



Newsletter vom 8. November 2025

Absage der öffentliche Info-Veranstaltung vom 27. November 2025

Im Frühling gaben die Verantwortlichen bekannt, dass sie das in den letzten zwei Jahren überarbeitete Thursanierungs-Projekt am kommenden 27. November öffentlich präsentieren werden. Vor zwei Wochen erfolgte nun eine Absage – bisher ohne Begründung.

IG verfolgt Gemeindeinitiativen nicht weiter

Wie bereits im letzten Newsletter erwähnt, hat der IG-Vorstand beim Gemeinderat eine informelle Prüfung der Gemeindeinitiativen «Rettet die Alleeerbäume» und «Schützt das Kulturland» veranlasst. In einer ausführlichen Stellungnahme - erstellt in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Amt für Gemeinden und einem externen Fachanwalt - kommt der Gemeinderat nun zum Schluss, dass die Initiative «Rettet die Alleeerbäume» rechtlich nicht zulässig sei, weil deren Inhalt gar nicht in der Entscheidungskompetenz der Wattwiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger liege. Demgegenüber könnte die Initiative «Schützt das Kulturland» zulässig sein, wenn sie auf eine Neuregelung der Ausgabenkompetenzen des Gemeinderates ausgerichtet würde.

Der Gemeinderat hält aber auch fest, dass selbst wenn die Gemeindeinitiativen inhaltlich zulässig wären, dennoch beide bei der Thursanierung das übergeordnete eidgenössische und kantonale Recht (z. B. Hochwasserschutz) nicht umstossen könnten. Somit hätte die Wattwiler Stimmbürgerbevölkerung bei der Thursanierung weiterhin keine verbesserten Mitspracherechte (weder bei der Fällung von Alleeerbäumen noch beim Verkauf von gemeindeeigenem Landwirtschaftsland). Nach eingehender Analyse und Diskussion der gemeinderätlichen Stellungnahme hat der IG-Vorstand entschieden, beide Gemeindeinitiativen aufgrund der fraglichen Erfolgsaussichten einstweilen nicht weiter zu verfolgen.

Zusätzliches Gutachten sowie aktualisierte Kostenschätzung weiterhin pendent

Im Jahr 2017 wurden Gesamtkosten von 45 Millionen Franken (+/- 25 Prozent) kommuniziert. Eine erneute Schätzung im Jahr 2019 auf der Kostenbasis von 2018 ergab 112 Millionen Franken (+/- 10 Prozent); diese massive Erhöhung wurde jedoch erst im Frühling 2023 publik. Von den Gesamtkosten (inklusive rd. 4 Millionen Franken für die 1. Etappe) würden 26 Millionen auf die Gemeinde, 43 bis 53 Millionen auf den Kanton und 33 bis 43 Millionen Franken auf den Bund entfallen.

Als Reaktion auf die Mitwirkungsergebnisse leitete der Kanton Ende 2023 die Überprüfung in sechs Teilbereichen ein. Fünf von sechs Prüfberichten wurden danach derart rasch präsentiert, dass manchenorts Zweifel an der Ergebnisoffenheit und der Tiefe der entsprechenden Prüfungen aufkamen. Obwohl überfällig, sind der sechste Prüfbericht (aktualisierte Kostenprognose inkl. Kostenverteiler) sowie ein externes Rechtsgutachten zur verhältnismässigen Gewichtung von Gewässerschutz und Landwirtschaftsland immer noch pendent.

“Runder Tisch” mit dem Kantonalen Baudepartement und den Kantonsrats-Fraktionen

Zur Thursanierung findet am 19. November eine neue Auflage des “Runden Tisches” mit dem kantonalen Baudepartement (inkl. Frau Regierungsrätin Susanne Hartmann) sowie je zwei Delegierten aller Kantonsrats-Fraktionen statt. Wir sind guten Mutes, dass dort das offizielle Projekt ernsthaft auf den Prüfstand gestellt wird, denn mit den Kantonsräten Ruben Schuler (FDP) und Christian Vogel (SVP) sitzen auch zwei IG-Vorstandsmitglieder am «Runden Tisch».

Mitwirkung zu den «Besonderen Vorschriften in der Freihaltezone beidseitig der Thur»

Nach bisheriger Planung sollten der räumlich ausgedehnte neue Gewässerraum der Thur und die dazugehörigen restriktiven künftigen Nutzungsvorschriften für das Vorgelände bis zu den Anstösser-Gebäuden erst in zwei bis drei Jahren öffentlich aufgelegt werden - zusammen mit den Thursanierungs-Plänen. Dem soeben an alle Wattwiler Haushaltungen verteilten Flyer [«Wattwil aktuell/ November 2025»](#) ist auf Seite 2 oben jedoch zu entnehmen, dass auf Wunsch des Kantons die «Besonderen Vorschriften in der Freihaltezone beidseitig der Thur» neu in die laufende Gesamtrevision der Zonenplanung integriert und bereits im nächsten Frühling öffentlich aufgelegt werden sollen.

Seitens der Gemeindeverwaltung wurde uns zugesagt, dass es dazu vorgängig noch eine sog. «Mitwirkung» geben soll, bei der alle interessierten Personen ihre Meinung zum Inhalt der «Besonderen Vorschriften» äussern können. Inwiefern die Mitwirkungsergebnisse dann noch in die definitive Auflageversion eingearbeitet werden, bleibt abzuwarten. Nähere Angaben zu diesen “Besonderen Vorschriften”, von der alle Thurweg-Anwohner und Eigentümer von Grundstücken an den Thurwegen betroffen sind, finden Sie [hier](#).

Testversetzung von drei Alleebäumen: Nehmen Sie einen Augenschein!

Unseren [letzten Newsletter](#) haben wir der geplanten Testversetzung von drei ausgewachsenen Alleebäumen im Rickenhof-Areal gewidmet. Nun möchten wir alle Einheimischen ermuntern, bei nächster Gelegenheit auf dem Kiesweg von der Markthalle thuraufwärts bis zur Einmündung des Rickenbachs zu spazieren. Dort haben wir den geplanten neuen Standort der Bäume markiert und ein Plakat aufgestellt (selbstverständlich mit Zustimmung des Pächters). Somit können sich alle vor Ort ein Bild machen, um welch grosse Distanz diese Bäume verschoben werden sollen und - mit Blick in Richtung der drei Hochhäuser - wie vielen Bäumen dasselbe Schicksal droht und wie immens gross die Landwirtschaftsfläche bis hinauf zur Weissenhausstrasse ist, die wegen der Thursanierung vernichtet werden soll - und zwar nicht für den Hochwasserschutz, sondern für die ökologische “Aufwertung”.

So, das wär’s für diesmal. Sobald wir neue Informationen haben, werden Sie wieder von uns hören. Und bitte nicht vergessen: **Die öffentliche Info-Veranstaltung am 27. November 2025 findet nicht statt.**

Beste Grüsse und bleiben Sie gesund!

IG «Vernünftige Thursanierung Wattwil»

Flurin Schmid (Präsident)

Wendelin Brand (Sekretariat)